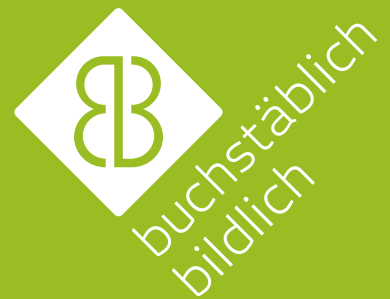


Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma

buchstäblich bildlich GmbH – Agentur für Text & Design

Ferdinand-Beit-Straße 7b 20099 Hamburg
Telefon 040.28 05 67 00 Fax 040.28 05 68 55
Mail info@buchstaeblich-bildlich.de Web buchstaeblich-bildlich.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
HRB 130070 Amtsgericht Hamburg
Geschäftsführer: Rami Ajjam, Monika Simon



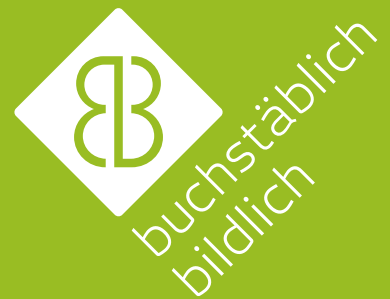
1. Die Leistungen, Lieferungen und Zahlungen sowie alle anderen Ansprüche aus der Geschäftsbeziehung mit dem Verwender erfolgen aufgrund dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen.
2. Der Leistungsumfang ergibt sich aus der verbindlichen schriftlichen Auftragserteilung oder Auftragsbestätigung.
3. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die zur Auftragserfüllung erforderliche Mitarbeit im vereinbarten Rahmen zu leisten, z.B. die Lieferung von Bildern, Texten, Logos etc. Eine Haftung oder Gewährleistung des Verwenders wegen unmittelbarer oder mittelbarer Schäden, die durch die Verletzung der Mitwirkungspflicht verursacht wurden, ist ausgeschlossen.
4. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung/Gefahr dafür, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen und Daten (Logos, Bilder, Grafiken, CD, Texte etc.) wettbewerbs-, warenzeichen-, namensrechtlich und/oder aus sonstigen Gründen nicht zu beanstanden und frei von Ansprüchen Dritter sind.
5. Der Verwender verpflichtet sich, alle zu seiner Kenntnis gelangten Geschäftsvorgänge sowie Geschäftsgeheimnisse, insbesondere Informationen, Unterlagen oder Arbeitsmittel aller Art, streng vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe an Dritte ist nur erlaubt, sofern es für die Auftragserfüllung notwendig ist.
6. Der Auftraggeber sorgt selbst für urheberrechtliche Genehmigungen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Verwender von etwaigen Ansprüchen Dritter freizuhalten. Der Verwender haftet nicht für Schäden, die aus der Verletzung solcher Ansprüche stammen.
7. Jeder dem Verwender erteilte Gestaltungs- und Designauftrag ist ein Urheberwerkvertrag, der auf die Einräumung von Nutzungsrechten an seinen Werkleistungen gerichtet ist. Alle Entwürfe und Reinzeichnungen unterliegen dem Urheberrechtsgesetz. Die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes gelten auch dann, wenn die nach § 2 UrhG erforderlich Schöpfungshöhe nicht erreicht ist. Die Entwürfe und Werkzeichnungen dürfen ohne ausdrückliche Einwilligung des Verwenders weder im Original noch bei der Reproduktion verändert werden. Jede Nachahmung – auch von Teilen – ist unzulässig. Ist eine Vergütung nicht vereinbart, gilt die nach dem Tarifvertrag für Designleistungen SDSt/AGD übliche Vergütung als vereinbart. Der Verwender überträgt dem Auftraggeber die für den jeweiligen Zweck erforderlichen Nutzungsgerechte. Soweit nichts anderes vereinbart ist, wird jeweils das einfache Nutzungsrecht übertragen. Eine Weitergabe der Nutzungsrechte an Dritte bedarf der schriftlichen Vereinbarung. Die Nutzungsrechte gehen erst nach vollständiger Bezahlung der Vergütung über. Sollte keine anderweitige Vereinbarung getroffen worden sein, hat der Verwender das Recht, auf den Vervielfältigungsstücken als Urheber genannt zu werden. Eine Verletzung des Rechts auf Namensnennung berechtigt den Auftragnehmer zum Schadenersatz. Ohne Nachweis eines höheren Schadens beträgt der Schadenersatz 100% der vereinbarten bzw. nach dem Tarifvertrag für Designleistungen SDSt/AGD üblichen Vergütungen. Das Recht einen höheren Schaden bei Nachweis geltend zu machen, bleibt unberührt. Vorschläge des Auftraggebers oder seine sonstige Mitarbeit haben keinen Einfluss auf die Höhe der Vergütung. Sie begründen kein Miturheberrecht.
8. Für fehlerhafte Lektoratsarbeiten, Übersetzungen, Textadaptionen, Designs, Gestaltungen, die vom Auftraggeber durch unrichtige, unvollständige oder nicht lesbare Datensätze, Informationen, fehlerhafte Originaltexte oder Sonstiges verursacht werden, wird keine Haftung übernommen.
9. Es wird eine bestmögliche Lektoratsarbeit angefertigt. Die Form des Ausgangstextes wird, sofern keine besonderen schriftlichen Anweisungen (Briefing) gegeben werden, beibehalten. Fachausdrucke werden, sofern keine schriftlichen Anweisungen oder Unterlagen mitgeschickt werden, entsprechend der allgemein üblichen, lexikographisch vertretbaren und verständlichen Version korrigiert. Sollte eine abgelieferte Arbeit sprachliche, sachliche oder schreibtechnische Fehler bzw. Tippfehler aufweisen, muss dies sofort nach Entdecken schriftlich gemeldet werden, spätestens aber eine Woche nach Erhalt. Längeres Schweigen fingiert die ausdrückliche Freigabe. Der Auftraggeber erhält bei rechtzeitiger Mängelanzeige eine kostenlose Nachbesserung der Arbeit; weiter gehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Wünscht der Auftraggeber keine weitere Korrektur, gleich aus welchem Grund, ist er nur berechtigt, das Honorar angemessen zu kürzen bzw. die Zahlung zu verweigern.
10. Alle anfallenden Nebenkosten wie zum Beispiel Telefon, Porto, Telefax, Kuriere, Erstellung von PDFs etc. werden, falls nicht anders vereinbart, vom Auftraggeber übernommen.
11. Ist kein besonderer Liefertermin zwischen den Vertragsparteien vereinbart, erfolgt die Lieferung der korrigierten und lektorierten Werke innerhalb der für eine sorgfältige Erledigung erforderlichen Frist.
12. Liefertermine sind nur gültig, wenn sie vom Verwender ausdrücklich bestätigt werden. Wird der Vertrag schriftlich abgeschlossen, bedarf auch die Bestätigung über den Liefertermin der Schriftform.
13. Ist die Erfüllung des Zahlungsanspruches wegen einer nach Vertragsabschluss bekannt geworden wesentlichen Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggeber gefährdet, so kann der Auftragnehmer Vorauszahlung verlangen, noch nicht ausgelieferte Werke oder Ware zurückbehalten sowie die Weiterarbeit einstellen. Diese Rechte stehen dem Verwender auch zu, wenn der Auftraggeber sich mit der Bezahlung von Lieferungen in Verzug befindet, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma

buchstäblich bildlich GmbH – Agentur für Text & Design

Ferdinand-Beit-Straße 7b 20099 Hamburg
Telefon 040.28 05 67 00 Fax 040.28 05 68 55
Mail info@buchstaeblich-bildlich.de Web buchstaeblich-bildlich.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
HRB 130070 Amtsgericht Hamburg
Geschäftsführer: Rami Ajjam, Monika Simon



14. Verzug entsteht nach Ablauf einer vom Verwender festzusetzenden angemessenen Nachfrist. Nach fruchtlosem Ablauf der Nachfrist kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten. Das Recht des Auftraggebers im Falle des Leistungsverzuges des Verwenders oder der von ihm zu vertretenden Unmöglichkeit vom Verträge zurückzutreten, wird auf die Fälle leicht fahrlässiger Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten sowie vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Vertragspflichtverletzungen durch einfache Erfüllungsgehilfen (nicht gestrichliche Vertreter oder leitende Angestellte) beschränkt. In diesen Fällen ist die Haftung zudem auf die Höhe des Auftragswertes beschränkt. Betriebsstörungen – sowohl im Betrieb des Verwenders als auch in dem eines Zulieferers – wie z.B. Streik, Aussperrung sowie alle sonstige Fälle höherer Gewalt berechtigen erst dann zur Kündigung des Vertrages, wenn dem Auftraggeber ein weiteres Abwarten nicht mehr zugemutet werden kann, anderenfalls verlängert sich die vereinbarte Lieferfrist um die Dauer der Verzögerung. Eine Kündigung ist jedoch frühestens vier Wochen nach Eintritt der oben beschriebenen Betriebsstörung möglich. Eine Haftung des Verwenders ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

15. Tritt der Auftraggeber vom Vertrag zurück, ohne dass der Auftragnehmer hierzu Anlass gegeben hat, sind vom Auftraggeber die bis zum Eintreffen der schriftlichen Rücktrittserklärung angefallenen Kosten und Honorare zu zahlen. Die Stornogebühren belaufen sich mindestens auf 60% des voraussichtlichen Auftragswertes, es sei denn, der Auftraggeber kann beweisen, dass der tatsächliche Aufwand wesentlich geringer ausfällt als die geforderte Pauschale.

16. Der Versand der Arbeiten erfolgt per e-Mail (PDF-Format), soweit vom Auftraggeber nichts anderes verlangt oder vereinbart wird.

17. Eine über die Eintrittspflicht der bestehenden Inventarversicherung des Verwenders hinausgehende Haftung für Verlust der dem Verwender überlassenen Texte, Unterlagen, Bilder und andere Unterlagen durch Einbruch, Diebstahl, Feuer, Wasser, Sturm oder durch Verlust bei der Post ist ausgeschlossen.

18. Dem Auftraggeber zustehende Produkte, insbesondere Daten und Datenträger, werden vom Auftragnehmer nur nach ausdrücklicher Vereinbarung und gegen besondere Vergütung über den Zeitpunkt der Übergabe des Endprodukts an den Auftraggeber oder seine Erfüllungsgehilfen hinaus archiviert. Eine Haftung des Verwenders für das Verlorengelassen von solchen Daten ohne die besondere Vereinbarung über die Speicherung besteht nicht. Sollen die vorbezeichneten Gegenstände versichert werden, so hat dies bei fehlender Vereinbarung der Auftraggeber selbst zu besorgen.

19. Sofern nichts anderes vereinbart, sind die Rechnungen 14 Tage nach Rechnungsdatum ohne Skontoabzug in Euro zahlbar.

20. Der Auftraggeber kann nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufrechnen oder ein Zurückbehaltungsrecht ausüben.

21. Die Gewährleistung beschränkt sich auf die Höhe des Auftragswertes ohne Nebenkosten. Dem Verwender ist zunächst die Möglichkeit zur Nachbesserung einzuräumen, ehe weitergehende Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden können. Ansprüche wegen Mangelhaftigkeit und/oder Unvollständigkeit der Leistung sind – soweit Mängel oder Fehlleistungen nicht spätestens innerhalb von 7 Tagen nach Ankunft der Leistung am Bestimmungsort schriftlich gemeldet worden sind, ausgeschlossen. Die Nichtanzeige von Mängeln innerhalb der 7-Tage-Frist fingiert die ausdrückliche Freigabe.

22. Eine Gewährleistung oder andere Ansprüche auf Änderungen (z.B. wegen Nichtgefallen) sind ausgeschlossen, hat der Auftraggeber das Werk ausdrücklich freigegeben.

23. Alle weiter gehenden Rechte wegen mangelhafter Leistung etc., insbesondere auf Ersatz eines unmittelbaren oder mittelbaren Schadens sind ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Verwenders, seines gesetzlichen Vertretes oder eines Erfüllungsgehilfen oder bei einfacher Fahrlässigkeit durch die Verletzung einer für die Vertragsdurchführung wesentlichen Pflicht verursacht worden ist. In letzteren Fall ist die Höhe der Haftung auf den Gesamtbetrag des zu entrichtenden Honorars beschränkt.

24. Mündliche Nebenabreden bedürfen der anschließenden bestätigenden Schriftform, damit sie Wirksamkeit erlangen.

25. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sind die Geschäftsräume des Verwenders, sofern schriftlich nichts anderes vereinbart wurde.

26. Gerichtsstand im Verkehr mit Vollkaufleuten ist Hamburg.

27. Falls eine oder einzelne Bestimmungen der vorliegenden Geschäftsbedingungen unwirksam sein sollte, bleiben die anderen Bestimmungen in ihrer Wirksamkeit davon unberührt.